



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

KOMPAKT

BUNDESPOLIZEI

AUSGABE 04.26

AKTUELLES

TARIF

REGIONALES

VORSCHAU

”



Uli

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit „DPoIG kompakt“ möchten wir Euch regelmäßig über die Arbeit der DPoIG Bundespolizei informieren. Die Idee hinter dem Newsletter ist einfach: Wir wollen alle Mitglieder erreichen – auch diejenigen, die soziale Medien nur selten nutzen oder sich bewusst lieber „offline“ informieren.

Unser Ziel ist es, Euch einen schnellen und unkomplizierten Überblick über die aktuellen Themen unserer Gewerkschaft zu geben. Ihr sollt jederzeit wissen, woran die DPoIG Bundespolizei arbeitet, welche Anliegen wir gegenüber Politik und Dienstherren vertreten und welche Entwicklungen Euch betreffen.

Genauso wichtig ist uns die Arbeit in unseren Bezirks- und

Ortsverbänden. Sie bildet das Fundament unserer Gewerkschaft und verdient die entsprechende Aufmerksamkeit. Deshalb stellen wir in der Rubrik „Regionales“ regelmäßig Veranstaltungen, Aktionen und Projekte aus den Verbänden vor.

Die Beiträge im Newsletter sind bewusst kompakt gehalten und dienen als kurzer Einstieg in die jeweiligen Themen. Über die eingefügten Links gelangt Ihr direkt zu den ausführlichen Artikeln auf unserer Homepage.

„DPoIG kompakt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt. Der Newsletter soll von den Ideen, Berichten und Anregungen aus der gesamten DPoIG Bundespolizei leben und sich stetig weiterentwickeln. Des-

halb freuen wir uns über Eure Unterstützung und Zuarbeit.

Habt Ihr interessante Themen, Berichte aus Eurem Verband, Fragen, Anregungen, Lob oder auch konstruktive Kritik? Dann schreibt uns jederzeit gerne an newsletter@dpolig-bpolg.de.

Wir freuen uns darauf, „DPoIG kompakt“ gemeinsam mit Euch weiterzuentwickeln und zu einer starken Informationsplattform für unsere Mitglieder zu machen.

DPoIG Bundespolizei – DIE Mitmachgewerkschaft. Eure Ideen, Euer Engagement und Eure Beiträge machen unsere Gemeinschaft stark.

Euer Redaktionsteam



Lisa-Marie



Tessa

BERICHT DES POLIZEIBEAUFTRAGTEN



Der Tätigkeitsbericht des Polizeibeauftragten greift die Unterbringung bei mehrtägigen Einsätzen auf. Die DPoIG Bundespolizei begrüßt dies ausdrücklich und hat das Thema bereits in ihrem Schreiben an den Polizeibeauftragten aufgegriffen.

Unsere Forderungen:

- moderne Unterbringungsstandards

- Einzelzimmer bei mehrtägigen Einsätzen
- Überarbeitung des Leitfadens 150
- stärkere Berücksichtigung der Fürsorgepflicht

Den Artikel findest du hier:
<https://www.dpolig-bundespolizei.de/aktuelles/news/unterbringung-im-einsatz/>

Der Tätigkeitsbericht des Polizeibeauftragten macht deutlich, dass die Belastung der Beschäftigten dauerhaft hoch bleibt. Die DPolG Bundespolizei begrüßt diese Feststellung und hat das Thema bereits im Schreiben von Manuel Ostermann aufgegriffen.

Unsere Forderungen:

- Bedarfsgerechte Personalausstattung
- Finanzierung angemeldeter Stellen
- Entlastung der Beschäftigten
- Attraktive Arbeitsbedingungen

Den Artikel findest du hier: <https://www.dpolg-bundespolizei.de/aktuelles/news/personal-staerken-bundespolizei-staerken/>



DIENSTUNFALL BEI DER BUNDESPOLIZEI – WENN EINSATZKRÄFTE ZU BITTSTELLERN WERDEN

Bundespolizistinnen und Bundespolizisten gehen täglich Risiken für die Sicherheit unseres Landes ein. Umso selbstverständlicher sollte es sein, dass sie nach einem Dienstunfall schnell, unbürokratisch und ohne finanzielles Risiko medizinisch versorgt werden.

Die Realität sieht jedoch häufig anders aus.

Grundsätzlich erhalten Bundespolizistinnen und Bundespolizisten ihre medizinische Versorgung im Rahmen der Heilfürsorge der Bundespolizei. Wird jedoch ein Dienstunfall anerkannt, greift die Dienstunfallfürsorge. Was auf den ersten Blick wie eine reine Verwaltungsangelegenheit erscheint, entwickelt sich in der Praxis oftmals zu einem erheblichen Problem für die Betroffenen. Der Dienstherr verweist darauf, dass ärztliche Leistungen im Rahmen der Dienstunfallfürsorge nach den Regelungen der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet werden können und dadurch grundsätzlich ein erweiterter Leistungsumfang möglich ist. In der Theorie mag dies Vorteile bieten, in der Praxis führt das System jedoch häufig dazu, dass verletzte Einsatzkräfte

zunächst selbst zu Rechnungsempfängern werden. Das Kostenrisiko tragen die Betroffenen, denn nicht immer werden sämtliche Leistungen im Nachgang vollständig anerkannt oder erstattet.

Für die verletzten Beamtinnen und Beamten ist kaum nachvollziehbar, welche medizinischen Maßnahmen im konkreten Einzelfall vollständig erstattungsfähig sind und welche nicht. Ärztinnen und Ärzte wiederum behandeln ihre Patienten nach medizinischer Notwendigkeit und rechnen entsprechend der geltenden Vorschriften ab. Das Risiko möglicher Differenzen zwischen Rechnung und Erstattung landet am Ende bei denjenigen, die bereits einen gesundheitlichen Schaden im Dienst erlitten haben. Das ist ein unzumutbarer Zustand. Die Prozesse der Dienstunfallfürsorge müssen modernisiert und konsequent an den Bedürfnissen der Betroffenen ausgerichtet werden. Es braucht Verfahren, die eine unmittelbare Kostenübernahme und eine direkte Abrechnung medizinischer Leistungen ermöglichen.

Deshalb lauten unsere Forderungen:

- Direkte Kostenübernahme bei Dienstunfällen



- Abschaffung der Vorleistungspflicht
- Schaffung digitaler Prozesse und Schnittstellen
- Rechtssicherheit für Betroffene
- Unbürokratische Unterstützung

Der Staat darf seine verletzten Einsatzkräfte nicht im Dschungel von Anträgen, Rechnungen und Erstattungsverfahren allein lassen.

Es ist Zeit, dass die Dienstunfallfürsorge der Bundespolizei den Anforderungen eines modernen Arbeitgebers gerecht wird – und dass verletzte Einsatzkräfte nicht länger zu Bittstellern werden.

Den ausführlichen Artikel findest du im aktuellen Polizeispiegel.

MACH DEN UNTERSCHIED!

Wie wirkt sich die Personalsituation auf deinen Dienstalltag aus? Wie sind deine Erfahrungen bei mehrtägigen Einsätzen?

Teile es mit uns: umfrage@dpolg-bpolg.de



Grafiken: freepik.com



KRIPO BUNDES- POLIZEI – NÄCHSTES GESPRÄCH

Nachdem die Strategie Kriminalitätsbekämpfung nun offiziell in Kraft getreten ist, konnten wir unsere Gespräche mit der Projektgruppe fortsetzen.

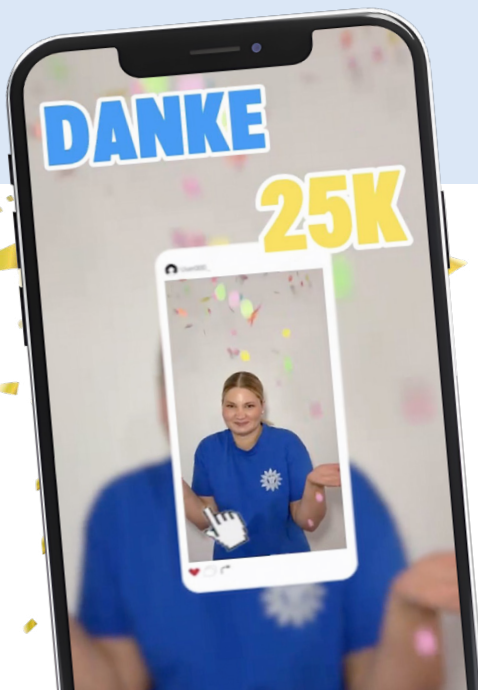
Der nächste Meilenstein des Projekts wird die Entscheidung über ein umfangreiches Maßnahmenpaket sein, das innerhalb der kommenden zwei Jahre umgesetzt werden soll. Nach derzeitiger Planung soll hierüber auf der nächsten Behördenleitertagung entschieden werden.

Parallel dazu setzen wir unsere Gespräche mit dem Bundesministerium des Innern sowie politischen Entscheidungsträgern konsequent fort. Aus unserer Sicht

ist die verabschiedete Strategie ein wichtiger Fortschritt und eine tragfähige Grundlage für die zukünftige Ausrichtung der Kriminalitätsbekämpfung. Sie ersetzt jedoch noch nicht die notwendige Realisierung einer leistungsfähigen Kriminalpolizei der Bundespolizei mit den dafür erforderlichen personellen, organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Wir werden den weiteren Prozess konstruktiv begleiten und über die nächsten Entwicklungen fortlaufend informieren.

Mehr dazu findest du auf unserer Homepage: <https://www.dpolg-bundespolizei.de/>



25.000 FOLLOWER!

UND JEDE MENGE RÜCKENWIND.

Danke an alle, die unseren Weg begleiten. Wir bleiben dran! mit Themen, die die Polizei bewegen, klaren Worten und Einblicken in das, was unseren Berufsalltag ausmacht

25.000 GRÜNDE, WEITERZUMACHEN.

Bilder: freepik.com

BUNDESJUGENDKONFERENZ 2026

AUSTAUSCH, ANTRÄGE UND NEUE IMPULSE



Vom 30. Juli bis 01. August trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Jungen Polizei der DPolG Bundespolizei zur Bundesjugendkonferenz 2026 in Leipzig. Die Veranstaltung brachte Aktive aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen und bot zugleich neuen Gesichtern die Gelegenheit das Netzwerk der JuPo kennenzulernen.

Neben dem persönlichen Austausch standen konkrete inhaltliche Themen im Mittelpunkt. Das Buddyprogramm wurde den Neuen in der Runde vorgestellt und der weitere Fahrplan besprochen. In Arbeitsgruppen sammelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ideen für Anträge zum Bundesdelegiertentag 2027 und formulierten diese aus.

Auch ein Kreativpart durfte nicht fehlen. So entstanden unter anderem kurze Videos, mit denen die Vorteile einer Mitgliedschaft in der DPolG modern und anschaulich präsentiert wurden.

Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch des Bundesverwaltungsgerichts Leipzig. In einer Führung wurden die Geschichte des Gerichts, die Architektur des Gebäudes und ausgewählte bedeutende Verfahren vorgestellt.

Zusätzlich gab Peter Poysel, der Bundestarifbeauftragte, einen Einblick in die

anstehenden Tarifverhandlungen und Lisa-Marie Opitz aus dem Bundesvorstand, informierte über aktuelle Themen und Entwicklungen innerhalb der DPolG Bundespolizei. Beide standen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Fragen und Austausch zur Verfügung.

Auch abseits der gewerkschaftlichen Themen kam das Miteinander und gegenseitige Kennenlernen nicht zu kurz. Bei gemeinsamen Abendveranstaltungen

- unter anderem einem Escape Game
- konnte der Teamgeist weiter gestärkt werden.

Die zwei Tage in Leipzig haben gezeigt, wie wichtig persönliche Begegnungen, neue Ideen und der Erfahrungsaustausch für eine engagierte und zukunftsfähige Junge Polizei sind.

Eine starke Gewerkschaft lebt vom Engagement ihrer Mitglieder – die Junge Polizei der DPolG Bundespolizei ist dafür bestens aufgestellt.

Den ausführlichen Artikel findest du hier: <https://www.dpolg-bundespolizei.de/aktuelles/news/junge-polizei-aus-dem-gesamten-bundesgebiet-trifftsich-in-leipzig/juli>



ERHÖHUNG DER JAHRES- SONDERZAHLUNG AB 2026

Das umgangssprachliche „Urlaubs- und Weihnachtsgeld“ wurde im Tarfbereich mit der Einführung des TVöD im Oktober 2005 abgeschafft und durch eine Jahressonderzahlung ersetzt. Die Jahressonderzahlung wird mit den Bezügen im November ausbezahlt.

Von 2016 bis 2020 wurden die Beträge im Tarifgebiet West und Tarifgebiet Ost beim Bund angeglichen. Seit November 2020 ist

die Höhe der Jahressonderzahlung bundesweit einheitlich.

Im Ergebnis der Tarifverhandlungen am 6. April 2025 werden die Beträge der Jahressonderzahlung ab dem Jahr 2026 erhöht:

EG 1 bis 8: von 90 auf 95 %

EG 9a bis 12: von 80 auf 90 %

EG 13 bis 15: von 60 auf 75 %

Bild: freepik.com

Aktion August 2026

Gut geschützt durch den Spätsommer! Anti-Mücken- und Zecken-Set



Ob beim Spaziergang, Camping, Wandern oder im Garten: Mücken und Zecken können auch im Spätsommer noch aktiv sein. Mit unserer Monatsaktion sind Sie praktisch vorbereitet.

Das Set besteht aus:

- Anti-Mücken- und Zeckenspray, 7 ml
- DPolG Zeckenentferner im flachen Kreditkartenformat (Zwei Kerben für kleine und große Zecken)

Kompakt und ideal für Geldbörse, Tasche oder Rucksack. Praktisch für Freizeit und Reisen.

*Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.
Angebot gilt nur für das 2-teilige Set.*

Set nur 1,99 €



AUSTAUSCH STÄRKT DIE ZUSAMMEN- ARBEIT IM RECHTSSCHUTZ

Die drei Rechtsschutzbeauftragten des Bezirksverbandes NRW der DPoIG Bundespolizei - Cafer Dogan, Alexander Schare und Dajana Burmann - trafen sich kürzlich mit den Mitarbeitenden des Dienstleistungszentrums West des Deutschen Beamtenbundes (dbb) zu einem gemeinsamen Austausch. Ziel des Treffens war es, die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren, Erfahrungen aus der täglichen Praxis zu teilen und die Bearbeitung von Rechtsschutzfällen für unsere Mitglieder noch effizienter zu gestalten.

Im Mittelpunkt standen dabei die gesamten Abläufe – von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Übergabe an die Rechtsanwaltsfachangestellten und Juristen. Gemeinsam wurden bestehende Verfahren beleuchtet und Möglichkeiten besprochen, um die Zusammenarbeit zwischen den Rechtsschutzbeauftragten des Bezirksverbandes NRW, der Bundesgeschäftsstelle der DPoIG Bundespolizei und dem Dienstleistungszentrum des dbb zu optimieren.

Der eine oder andere Leser könnte sich fragen: Wer sind eigentlich die Rechtsschutzbeauftragten der DPoIG Bundes-

polizei? Vielen Mitgliedern ist nicht bewusst, dass die Rechtsschutzbeauftragten, aktive Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei sind, die diese verantwortungsvolle Aufgabe ehrenamtlich in ihrer Freizeit ausüben. Mit großem persönlichem Engagement stehen sie ihren Kolleginnen und Kollegen als erste Ansprechpartner zur Seite, nehmen sich Zeit für deren Anliegen, schätzen die Situation im ersten Angriff ein, stellen den erforderlichen Antrag und begleiten den gesamten Rechtsschutzfall bis zur Weiterleitung an die zuständigen Stellen.

Damit die Bearbeitung eines Rechtschutzantrages möglichst reibungslos erfolgen kann, sind die Ehrenamtler auf die Mithilfe der Mitglieder angewiesen. Eine gut strukturierte Zusammenstellung der Unterlagen erleichtert nicht nur den Rechtsschutzbeauftragten die Arbeit, sondern trägt auch dazu bei, dass das Dienstleistungszentrum den Sachverhalt schneller erfassen und bearbeiten kann. Deshalb bitten wir darum, einige Punkte zu beachten:

- Jedes Schriftstück sollte als separate PDF-Datei übermittelt werden. Auch E-Mail-Verläufe nur im PDF-Format übersenden.

- Die Dateien sollten aussagekräftig beschriftet sein, idealerweise mit Inhalt und Datum.
- Die Unterlagen sollten vollständig und in zeitlicher Reihenfolge übermittelt werden.
- Für die Wahrung von Fristen ist die Übermittlung eines validen Zustellungsvermerks wichtig. Das kann das Datum auf der förmlichen Zustellung (gelber Brief) oder die Bestätigung der Aushändigung durch die Behörde sein (Stempel).
- kurze, prägnante Sachverhaltszusammenfassung

Mit einer übersichtlichen Dokumentation helfe ich aktiv mit, dass der Rechtsschutzfall schneller bearbeitet werden kann. Das Team des dbb und die Rechtsschutzbeauftragten verfolgen dasselbe Ziel: den Mitgliedern kompetent, zuverlässig und möglichst unbürokratisch zur Seite zu stehen.

Wir an Eurer Seite!



SEMINAR DER JUNGEN POLIZEI BV BADEN-WÜRTTEMBERG IN BAD KISSINGEN

Im Rahmen des Seminars der Jungen Polizei des Bezirksverbandes Baden-Württemberg fand vom 27. bis 28. Juli 2026 eine zweitägige Veranstaltung in Bad Kissingen statt.

Ziel des Seminars war es, aktuelle Themen der Gewerkschaftsarbeit zu besprechen, den Austausch zwischen den Teil-

nehmenden zu fördern und den Kontakt zu den Anwärtinnen und Anwärtern am Aus- und Fortbildungszentrum Oerlenbach weiter zu intensivieren.

Ein besonderer Programmpunkt war das, gemeinsam mit dem OV-Vorsitzenden des AFZ, Daniel Krajewski, organisierte DPoIG Volleyballturnier. Rund 40 Anwärtinnen und Anwärter nahmen daran teil.

In sportlicher und kameradschaftlicher Atmosphäre stand neben dem Wettkampf vor allem der persönliche Austausch im Vordergrund. Beim anschließenden gemeinsamen Grillen ergaben sich zahlreiche Gespräche über die Ausbildung, den späteren Dienstalltag sowie die aktuellen Sorgen und Anliegen der Anwärter. Die Veranstaltung wurde von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen und bot eine hervorragende Gelegenheit, die Arbeit der Jungen Polizei vorzustellen und den

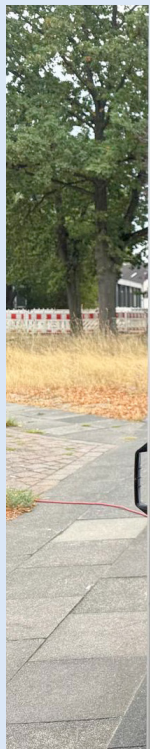
direkten Kontakt zum polizeilichen Nachwuchs zu pflegen.

Im weiteren Verlauf des Seminars beschäftigten sich die Teilnehmenden mit aktuellen gewerkschaftlichen Themen und der strategischen Ausrichtung der Jungen Polizei. Dabei wurden unter anderem Ideen und Forderungen für den kommenden Bundeskongress diskutiert sowie Möglichkeiten erörtert, die Interessenvertretung der jungen Beschäftigten innerhalb der Bundespolizei weiter zu stärken. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung, zur besseren Vernetzung der Bezirksverbände sowie die Planung zukünftiger Veranstaltungen und Aktionen der Jungen Polizei besprochen.

Für nächstes Jahr wird ein weiteres Turnier geplant.



ERFRISCHUNG, AUSTAUSCH UND UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE DPOLG-STIFTUNG BEI DER EISAKTION IN SANKT AUGUSTIN



DEIN WEG
ZU UNS



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEI GEWERKSCHAFT
Im DBB

BUNDESPOLIZEI

SICHER. DABEI!

KLICK MICH!



NUR
1,- €
IN DEN ERSTEN
6 MONATEN



MITGLIED WERDEN!

** Der Mitgliedsbeitrag von 1,- Euro im Monat für die ersten 6 Monate gilt grundsätzlich nur für eine Erstmitgliedschaft in der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft. Das Neumitglied erklärt seine Mitgliedschaft für mindestens 12 Monate. Nicht mit anderen Werbeangeboten kombinierbar!

Mit einer gemeinsamen Eisaktion haben die Bezirksverbände BPOLP, BPOLD 11, Bundesbereitschaftspolizei und BPOLD STA an einem heißen Sommertag für eine willkommene Abkühlung und viele gute Gespräche gesorgt.

Vor dem Gebäude B09/10 nutzten zahlreiche Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit, bei einem Eis mit den Vertreterinnen und Vertretern der DPoIG Bundespolizei ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt standen der persönliche Austausch, aktuelle Themen aus dem Dienstalltag und die Möglichkeit, Anliegen direkt anzusprechen. Die große Resonanz zeigte einmal mehr, wie wichtig der direkte Kontakt zu den Beschäftigten ist.

Die Eisaktion wurde von den vier Bezirksverbänden gemeinsam organisiert und durchgeführt. Dank des großen Engagements der vielen Helferinnen und Helfer konnten zahlreiche Portionen Eis ausgegeben werden. Die

Aktion sorgte für eine angenehme Atmosphäre und viele positive Rückmeldungen.

Neben der Erfrischung stand auch der gute Zweck im Mittelpunkt. Die Kolleginnen und Kollegen unterstützten die Aktion mit freiwilligen Spenden, sodass 146 Euro für die DPoIG-Stiftung zusammenkamen. Die Stiftung unterstützt Mitglieder und deren Familien in schwierigen Lebenssituationen und leistet dort Hilfe, wo sie dringend benötigt wird.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern, den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie allen Spenderrinnen und Spendern. Die gelungene Eisaktion hat erneut gezeigt, was unsere Gewerkschaft auszeichnet: Nähe zu den Beschäftigten, gelebte Kollegialität und ein starkes Miteinander.

Wir sind DIE Mitmachgewerkschaft.



80. GEBURTSTAG IN DUDERSTADT

„Dass die Gewerkschaft an meinen Geburtstag denkt ...“, reagierte Hans-Dieter Jacobi sichtlich überrascht und erfreut auf die Frage von Harald Fiedler. Der stellvertretende Seniorenbeauftragte des BV Ni/HH/HB hatte ihn zuvor gefragt, was er denn am 1. Juli dieses Jahres vorhabe.

Der rüstige 80-jährige Liebhaber trockenen Weißweins freute sich sichtlich über das Präsent seiner Gewerkschaft und bedankte sich herzlich bei Harald Fiedler für den überraschenden Besuch.

UNZUFRIEDEN MIT DEINER STELLE?

NICHT GLEICH
KÜNDIGEN!

LÖSUNG: TAUSCHBÖRSE!

Auf unserer Plattform wird dir ermöglicht, deinen Dienstposten zu tauschen und deine berufliche Laufbahn aktiv zu gestalten. Schau einfach mal hier vorbei: www.dpolg-bpolg.de/tauschboerse/

ES GIBT NEUIGKEITEN

Das kostenfreie BetterSmart Konto der BBBank ist da!

Wechsel dein Konto in 8 Minuten mit unserem Online-Kontowechselservice.

Deine **Vorteile** mit dem BetterSmart Konto*

- 50 € Startprämie plus 50 € extra für Gewerkschaftsmitglieder
- 0 € Kontoführung
- Visa Debitkarte (DirectCard) und digitale girocard kostenfrei

- weltweit gebührenfrei Bargeld abheben mit der Visa Debitkarte
- 0 € Visa ClassicCard für Gewerkschaftsmitglieder
- schwarze Kreditkarte zum Vorteilspreis für Gewerkschaftsmitglieder
- Tagesgeld inklusive

*Alle weiteren Informationen und Bedingungen findest du auf der Homepage www.bbbank.de/dpolg

EIN KONTO. ALLES DRIN.

Das kostenfreie Konto inklusive Tagesgeld.

100€
Startprämie



bbbank.de/dpolg

FOTO DER WOCHE

EINSENDUNG VON MICHAEL WALTERBACH, PHK A.D. UND MITGLIED IM OV LÜBECK



01.10.1968:
Grenzjäger im BGS

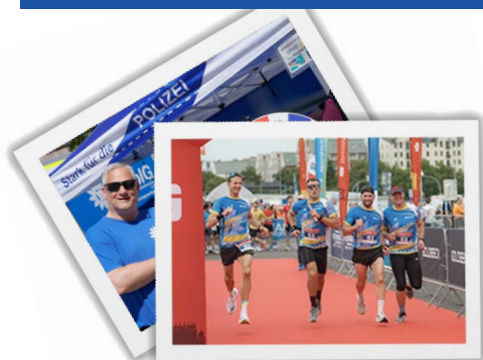


30.09.1976:
Polizeimeister im BGS



Mit diesem Fiat 500 ist Michael viele Jahre von Braunschweig (5. GSG 5) nach Rheine in seine Heimat gefahren

SCHICKE UNS DEIN FOTO DER WOCHE



Habt ihr diese Woche einen besonderen DPoIG-Moment festgehalten?

Egal ob ein lustiger Schnappschuss, ein besonderer Augenblick oder eine spontane Idee! Wir wollen es sehen und mit der DPoIG-Familie teilen.

An die Kamera, fertig, los ...

So macht ihr mit: Schickt Euer Foto per E-Mail an newsletter@dpolg-bpolg.de

Details: Bitte fügt eine kurze Beschreibung (Ort, Motiv) und gerne euren

vollständigen Namen dazu (anonyme Veröffentlichung auf Wunsch möglich).

Wichtig: Mit der Einsendung bestätigt ihr, dass ihr die Urheberrechte am Foto besitzt und mit der Veröffentlichung im Newsletter einverstanden seid.

Impressum

DPoIG Bundespolizei
Seelower Straße 7
10439 Berlin

Tel.: 030 - 44678721

E-Mail: post.berlin@dpolg-bpolg.de
www.dpolg-bundespolizei.de



Vereinsregister

Amtsgericht Charlottenburg VR 31076B

Redaktionsverantwortliche: Lisa-Marie Opitz

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Manuel Ostermann (Bundesvorsitzender)

Bianca Oehlmann (1. Stellv. Bundesvorsitzende)

Volker Hesse (stellv. Bundesvorsitzender)

Dirk-Ulrich Lauer (stellv. Bundesvorsitzender)

Oliver Ehmsen (stellv. Bundesvorsitzender)

VORSCHAU

22.-24.09.2026

Bundeshaupt-
vorstandssitzung